

F. Loose, Zaubrische Sprüche, Worte und Zeichen
(in Zerbster Jahrbuch 3 (1907))

S. 4

Eine Schwulst zu schneiden:

*s. v. Anals-
geschichte* "Ich schneide dich, Schwulst und Schmerzen zu ver-
treiben." Geh zuvor aus, wo Eschen stehen, und su-
che dir einen Schub aus von ungefähr 1/2 Jahre alt,
dann gehe den Johannistag ganz früh am Morgen vor
Sonnenaufgang hin und schneide den Stock mit den
Worten, die am Anfang stehen, ab. Bring ihn alsdann
nach Hause und laß ihn, wie du ihn geschnitten hast,
unter freiem Himmel liegen bis Sonnenuntergang, als-
dann schneide dir das Holz so lang, als du es haben
willst; mit dem Holze streichst du den Schaden.

(aus einer vergilbten hsl. Sammlung, gefunden
in einem Bauernhaus in Zehmitz Krs. Cöthen)